

Wanderbericht Ulrich Heinzl 21.08.2022

Konditionswanderung ‚Rund um Vesperde‘ über Nachrodt-Wiblingwerde und Rennerde

Ursprünglich sollte diese Wanderung schon eine Woche zuvor durchgeführt werden, aber bei damals zu erwartenden 34° hatte ich mich entschlossen, das Ganze um eine Woche zu verschieben. Allerdings versprach auch der heutige Tag ungetrübten Sonnenschein, jedoch ‚nur‘ bei 25°. Erst einmal trafen sich um 7.30 Uhr acht Wanderfreunde an der Mauer, um an der Tour teilzunehmen. Nach meinen Einführungsworten zur Wanderung überlegten schon zwei Wanderer, auf diese Wanderung doch lieber zu verzichten....aber wir konnten sie überreden, dabeizubleiben. Nun ging's mit den Autos Richtung Vesperde zum Wanderparkplatz unterhalb des Schloss-Hotels Holzrichter. Wir starteten mit der Wanderung um ca. 8.15 Uhr.

Über einem Forstweg und einem kleinen Pfad durch Ginstergebüsch bot sich plötzlich die Gelegenheit, ein neues Teilstück auszuprobieren.



Alles fing ganz harmlos mit einem kleinen Trampelpfad an....aber dann hörte der Spaß auf: es ging steil bergab durch unwegsames Gelände....von Wegführung war hier nichts mehr zu erkennen, sehr zum Leidwesen einiger Mitwanderer. Als Kommentar war zu hören: Bei der anstehenden Klimaerwärmung werden in diesem Dschungel in nächster Zukunft evtl. auch Affen heimisch werden. Schau'n wir mal!



Trotz allem blieb die Motivation erhalten, denn unten angekommen eröffnete sich uns ein herrlicher Ausblick ins Tal. Diese Ausblicke blieben auch bei den nächsten Teilabschnitten, die immer wieder bergauf und bergab auf Forstwegen führten, erhalten.



Nach einiger Zeit kamen wir in ein schattiges Waldgebiet und legten erst einmal eine kurze Trinkpause ein. Bei den inzwischen hohen Außentemperaturen ein absolutes MUSS!



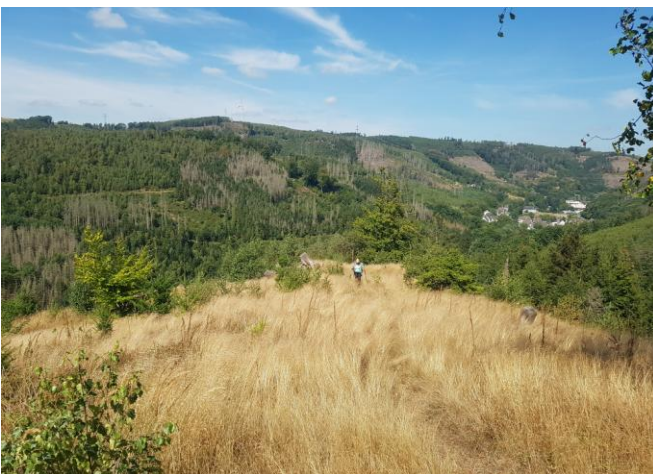
Bei der weiteren Wanderung mussten wir leider immer wieder feststellen, dass die vormals kleinen Pfade und Wiesenwege den Abholzungsarbeiten und damit verbunden den großen Transportern zum Opfer gefallen sind und sich nun als breite geschotterte Wege darstellten. Wir waren sogar gezwungen, auf eine asphaltierte Straße Richtung Kaltenborn auszuweichen, da ein ganzer Hang gerodet war und wir somit auch einen ehemals kleinen Rehweg nicht nutzen konnten.



Etwas später gab's eine positive Überraschung, denn die ursprünglich kleinen Wege, die zum ‚Lahmen Hasen‘ führten, waren noch vorhanden.



Wir genossen eine kurze Trinkpause in dieser schönen Umgebung, bevor wir uns an einen steilen langen Aufstieg mit alpinen Charakter machten, der zudem noch durch ziemlich unwegsames Gelände führte.

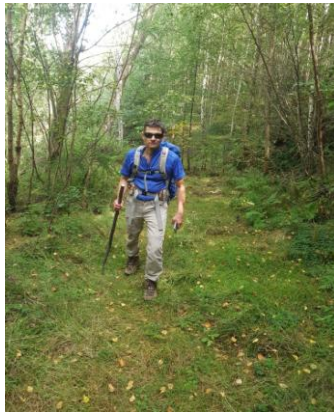


Oben angekommen erreichten wir die Freizeit- und Bildungsstätte ‚Auf dem Ahorn‘. Hier fand gerade eine Versammlung statt, die wir natürlich nicht stören wollten. Daher ging's für uns über kleine Wald- und Wiesenwege Richtung Herlsen und von dort aus über einen Panoramaweg an der Jugendherberge ‚Ahorn‘ vorbei, bis wir endlich die Ortschaft Nachrodt-Wiblingwerde erreichten. Dort legten wir auf dem Kirchplatz eine ausgiebige Mittagspause ein. Neben unseren Broten genossen wir noch ein herrlich kühles Radler oder eine Cola von der gegenüberliegenden Pizzeria.



Wir wollten gar nicht weiter....aber es half nix. Nachdem die angebotene Abkürzung von allen Teilnehmern ausgeschlagen wurde, machten wir uns auf den weiteren Weg. Die Hälfte hatten wir bereits geschafft! An Wörden mit seinem Reiterhof vorbei ging's durch das Flusstal des Lasbecker Bachs, das uns noch immer die Schäden des Hochwassers vom Vorjahr erkennen ließ.

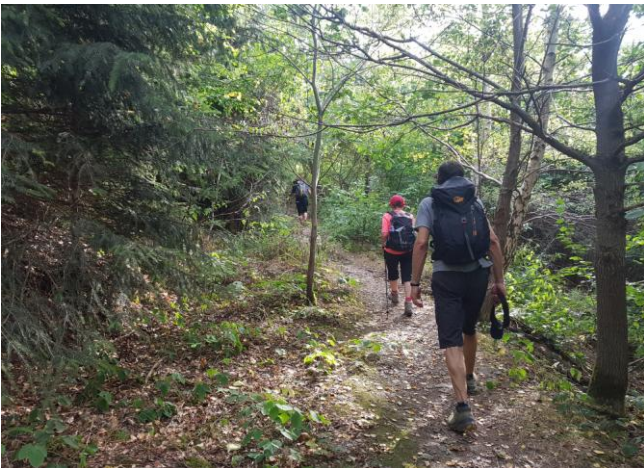
Ein weiterer Anstieg folgte bis zur Ortschaft Rennerde und dann ging's wieder über verträumte Pfade bergab. Leider fand dieser Abschnitt nach viel zu kurzer Zeit wieder sein Ende in einem sehr steilen Anstieg, bei dem wir zusätzlich noch der Sonne gnadenlos ausgesetzt waren. Da stellt man sich die Frage: „Ist Wandern wirklich schön?“ Aber hier passt unser Leitspruch: „Wir sind ja nicht zum Vergnügen hier!“



Oben angekommen streiften wir die Ortschaft Vesperde und machten uns nun auf einen Abstieg über Schotterwege gefasst. Aber auch hier hat es eine positive Entwicklung gegeben, denn die Natur hat sich des Schotters bemächtigt und wir wanderten nun über ausgedehnte Wiesenwege mit Birken und Erika gesäumt hinab am Fährbachtal entlang Richtung Hohenlimburg. Die kleinen Hindernisse durch umgestürzte Bäume waren dabei gut zu bewältigen.



Hohenlimburg selbst streiften wir nur und gingen weiter über Forst- und Waldwege stetig bergauf die letzten 4 km bis zu unseren Fahrzeugen. Ein letztes Mal genossen wir die Aussichten u.a. auch auf das gegenüberliegende Schloss Hohenlimburg.



Ein anstrengender Wandertag ging zu Ende und letztendlich waren alle zufrieden und stolz auf die geleisteten 36 km und 1.050 HM. Auch von mir noch einmal ein großes Lob an alle, die sich trotz Vorbehalts an diese Tour mit mir getraut haben – super Leistung!



Erlebnis
SGV



Wanderführer Ulrich